

SCHUFA-Scoreverfahren – wir wollen, dass Sie informiert sind!

Ihre Vorteile beim Scoring durch die SCHUFA:

Wenn Sie einen Kredit aufnehmen oder etwas auf Raten kaufen wollen, möchten Ihre Geschäftspartner vorher möglichst gut einschätzen können, ob Sie Ihren Verpflichtungen nachkommen werden. Mit Ihren SCHUFA-Scores haben Sie die besten Voraussetzungen, von Ihren Geschäftspartnern positiv beurteilt zu werden. Denn die SCHUFA-Scores gelten bei Unternehmen als besonders zuverlässig. Aus gutem Grund: Die SCHUFA greift auf langjährige Erfahrungen zurück und ihre Scoreberechnungen erfolgen auf mathematisch-statistisch anerkannten und bewährten Verfahren. Außerdem wird die Aussagekraft der SCHUFA-Verfahren permanent, auch von externen Stellen, überprüft. Durch die SCHUFA-Auskunft und die Berechnung eines Scores unterstützt die SCHUFA Kredit gebende Unternehmen bei der Entscheidungsfindung und hilft dabei, alltägliche Kreditgeschäfte rasch abwickeln zu können.

Was ist Scoring eigentlich?

Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse erstellt. Die Berechnung aller Wahrscheinlichkeitswerte erfolgt bei der SCHUFA grundsätzlich auf Basis der zu Ihrer Person bei uns gespeicherten Informationen, die Sie auch in Ihrer SCHUFA-Auskunft sehen können.

Welche Datenarten können bei der SCHUFA in die Berechnung mit einfließen?

Generell gilt: Nicht jede Datenart fließt auch in jede einzelne Scoreberechnung mit ein. Hier sehen Sie einen Überblick aller möglichen bei der SCHUFA verwendeten Datenarten.

<p>Bisherige Zahlungsstörungen</p> <p>Wenn Sie in der Vergangenheit Kreditgeschäfte nicht vertragsgemäß erfüllt haben, können z.B. die Anzahl, die Art und die Dauer der Zahlungsstörungen in den Score einfließen.</p>	<p>Kreditaktivität letztes Jahr</p> <p>Ob und in welchem Umfang Sie in den letzten 12 Monaten Kreditgeschäfte angefragt und tatsächlich abgeschlossen haben, kann in dieser Datenart berücksichtigt werden.</p>
<p>Kreditnutzung</p> <p>Anzahl, Art, Dauer und Umfang der von Ihnen abgeschlossenen Kreditgeschäfte sind Informationen, die bei der Scoreberechnung berücksichtigt werden können.</p>	<p>Länge Kredithistorie</p> <p>In diese Datenart kann einfließen, wie lange uns Kreditbeziehungen, z.B. Girokonten oder Kreditkarten, zu einer Person bekannt sind. Längere Kredithistorien können ein Hinweis auf Erfahrung im Umgang mit finanziellen Verpflichtungen sein.</p>
<p>Allgemeine Daten</p> <p>Unter „Allgemeine Daten“ fallen die restlichen bei der SCHUFA gespeicherten Informationen, wie z.B. Angaben zur Person selbst. Diese können insbesondere im Zusammenhang mit den anderen Datenarten relevant sein (z.B. das Verhältnis von Angaben über bisherige Zahlungsstörungen in Abhängigkeit vom Lebensalter).</p>	<p>Anschriftendaten</p> <p>Die SCHUFA verwendet standardmäßig keine Bewertung von Anschriften für die Berechnung von Scores. Auf Wunsch von Vertragspartnern werden, insbesondere wenn keine personenbezogenen kreditrelevanten Informationen vorliegen, auch Anschriftendaten verwendet. Bei der SCHUFA sind das kreditrelevante SCHUFA-Daten aus der direkten Umgebung der Anschrift, aber keine externen Geomarketing-Daten.</p>

Wichtig zu wissen: Auch wenn bei einer Person zu einer bestimmten Datenart keine Informationen vorliegen, kann sich dies im Ergebnis auswirken. Zum Beispiel hat es einen positiven Einfluss auf das Ergebnis, wenn in der Datenart „Bisherige Zahlungsstörungen“ zu einer Person nur positive Informationen zu vertragsgemäßigem Verhalten bekannt sind.

Gibt es Daten, die nicht berücksichtigt werden?

Bestimmte Informationen werden bei der SCHUFA weder gespeichert noch bei der Berechnung von Scores berücksichtigt, z.B.: Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besonders sensible Daten nach § 3 Abs. 9 BDSG (z.B. ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen). Auch die Geltendmachung von Rechten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, also z.B. wenn Sie bei der SCHUFA Einblick in die über Sie gespeicherten Informationen nehmen, hat keinen Einfluss auf Ihre Scorewerte.

Wie können Sie sich selbst einschätzen?

Damit Sie die ermittelten Scorewerte und deren Bedeutung besser interpretieren können, haben wir der Erfüllungswahrscheinlichkeit eine einheitliche Zuordnung in folgenden Risikokategorien zugrunde gelegt:

> 97,5%	sehr geringes Risiko
95% - 97,5%	geringes bis überschaubares Risiko
90% - 95%	zufrieden stellendes bis erhöhtes Risiko
80% - 90%	deutlich erhöhtes bis hohes Risiko
50% - 80%	sehr hohes Risiko
< 50%	sehr kritisches Risiko

Selbstverständlich erfolgt die Risikoeinschätzung und Beurteilung Ihrer Kreditwürdigkeit durch Ihren direkten Geschäftspartner, der in der Regel auch noch über zusätzliche Informationen (z.B. aus dem Kreditantrag) verfügt. Die hier getätigten Risikoeinschätzungen müssen also nicht mit der Risikoeinschätzung des Kredit gebenden Unternehmens übereinstimmen.

Warum gibt es so viele unterschiedliche Scores?

Mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Person einen Baufinanzierungskredit zurückzahlen wird, muss nicht der Wahrscheinlichkeit entsprechen, mit der sie eine Rechnung beim Versandhandel termingerecht bezahlt. Aus diesem Grund bietet die SCHUFA ihren Vertragspartnern unterschiedliche branchenspezifische Scoremodelle an.

Die SCHUFA-Branchenscores repräsentieren in der Regel die Wahrscheinlichkeit einer Zahlungsstörung innerhalb von 15 Monaten. Bei einzelnen Branchen kann der Zeitraum abweichen, um besser auf Eigenheiten der branchenüblichen Geschäftsmodelle einzugehen (z.B. Telekommunikation, Baufinanzierung). Zur einfacheren Übersicht werden die Risikokategorien dennoch in gleicher Weise dargestellt.

Außerdem beauftragen immer mehr Unternehmen die SCHUFA damit, individuelle Lösungen für ihr Haus zu entwickeln, die wiederum zu ganz eigenen Scoreergebnissen führen. Daher können selbst bei der SCHUFA zu einer Person unterschiedliche Scorewerte berechnet werden.

Ist ein Score unveränderlich?

Nein, schließlich verändern sich auch die Informationen, die bei der SCHUFA über Sie gespeichert sind, z.B. kommen neue hinzu und andere werden auf Grund von Speicherfristen gelöscht. Außerdem ändern sich auch die Informationen selbst im Zeitverlauf, z.B. bestehen Geschäftsbeziehungen seit immer längerer Zeit, so dass auch ohne neue Informationen Veränderungen auftreten.

Was sagt ein Scorewert von 90% aus?

Eine Erfüllungswahrscheinlichkeit von 90% sagt aus, dass die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Kunde Zahlungen vertragsgemäß leistet, bei 90% liegt. Anders ausgedrückt: Nach statistischen Erkenntnissen würden 90 von 100 Personen zuverlässig bezahlen.

→ Weitere Informationen finden Sie unter www.Scoring-Wissen.de und www.meineSCHUFA.de